

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/022(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, 30.06.2011	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus, Alter Markt 6	16:00Uhr	19:15Uhr

Öffentliche Sitzung

"Ich baue mir mein Magdeburg" im Rahmen LAP

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 1.1 Genehmigung der Niederschrift vom 19.05.2011
- 2 Aktuelle Sprechstunde
- 3 Bericht aus dem Stadtrat
- 3.1 Bericht aus den Ausschüssen
- 3.2 Bericht aus dem Stadtjugendring und vom Jugendforum
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit DS0168/11
- 4.2 Förderung von Einrichtungen gemäß §§ 11 - 16 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2011 DS0181/11
- 5 Anträge
- 5.1 Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung
- 5.2 Haushaltsplan 2011 DS0414/10/35
- 5.2.1 Haushaltsplan 2011 - Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket S0130/11
- 5.3 Abzweigung von Kindergeld verhältnismäßig gestalten A0032/11
- 5.3.4 Abzweigung von Kindergeld verhältnismäßig gestalten S0123/11
- 5.4 Gedenken an die Geschwister Scholl A0034/11
- 5.4.1 Gedenken an die Geschwister Scholl A0034/11/1
- 5.4.2 Gedenken an Geschwister Scholl A0034/11/2
- 5.4.3 Gedenken an die Geschwister Scholl S0113/11
- 5.5 Kosten für Kinderbetreuung A0052/11
- 5.5.1 Kosten für Kinderbetreuung S0116/11
- 5.6 Öffnung von Schuleinzugsbereichen A0058/11
- 5.6.1 Öffnung von Schuleinzugsbereichen A0058/11/1
- 5.6.2 Öffnung von Schuleinzugsbereichen S0124/11
- 6 Information
- 6.1 Subsidiarität I0133/11
- 6.2 Bericht zur Jugendkriminalität
- 6.3 Information zum Positionspapier zur Überarbeitung der FRL im Leistungsbereich §§ 11-16 SGB VIII

Nichtöffentliche Sitzung

- 7 Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

"Ich baue mir mein Magdeburg" im Rahmen LAP

- Frau Kiuntke eröffnet den ersten Teil der Juhi-Sitzung;
- Frau Klingler, Leiterin der zone! der Medientreff und Herr Rümpler, Praktikant in der Einrichtung berichten über das Projekt "Ich baue mir mein Magdeburg" im Rahmen LAP und stellen anschließend einige Filme der 15 existierenden Filme vor;
- Frau Klingler berichtet weiterhin über ihre Einrichtung und über die nächsten Projekte, Kindermedientage vom 01. bis 03. Juli 2011 sowie die Zeitung von Kindern für Kinder „MAGDEWOOD“ liegen aus;

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann eröffnet die Jugendhilfeausschusssitzung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen und mit **12** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig;
- Absprachen zur Tagesordnung
- in nichtöffentlicher Sitzung wird es eine Information unter Verschiedenes geben;
- die Tagesordnung wird mit dem **Abstimmergebnis 12/0/0** angenommen;

1.1. Genehmigung der Niederschrift vom 19.05.2011

- es liegt folgende Ergänzungen von Frau Ockert zur Niederschrift für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung im TOP Verschiedenes vor:
- Frau Ockert bittet um Informationen zum aktuellen Stand der Entwicklungen zum Medientreff zone!;
- Herr Dr. Klaus verweist auf die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der UA-Sitzung vom 16.05.2011;
- mit dem Träger gab es mehrere Gespräche, in welchem die notwendigen Rückzahlungen abgestimmt wurden, die Verwaltung prüft im Rahmen ihres Ermessens einen Teilerlass auf Antrag i. V. m. einer Prüfung der tatsächlichen Leistungsfähigkeit;
- beim Träger gab es eine Veränderung im Vorstand;
- die neue kommunale Einrichtung in der Altstadt (Teilverlagerung der KJH Werder) könnte am neuen Standort mit der „zone!“ projektbezogen kooperieren
- dem kommunalen Träger wird bis zur Etablierung eines Angebotes am neuen Standort in Altstadt, vorübergehend die Möglichkeit einräumt, dass die kommunalen Mitarbeiter/- innen vom Standort „medientreff zone“ oder SJR aus ab sofort in die Altstadt agieren können,
- die Niederschrift vom 19.05.2011 wird mit der Ergänzung mit dem **Abstimmergebnis 12/0/0** genehmigt;

2. Aktuelle Sprechstunde

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;
- es gibt keine Wortmeldungen;

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung:
 - o die nichtöffentliche DS0205/11 - Verkauf KJH Werder – wurde in die Verwaltung zurücküberwiesen,
 - o DS0267/10 - Mehrgenerationenhaus Ottersleben wurde angenommen;

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- Herr Schwenke informiert, dass die Niederschrift der letzten Unterausschusssitzung vom 24.06.2011 seit gestern vorliegt;
- die nächsten UA-Sitzungen finden am 26.07.2011 um 10:00 Uhr und 25.08.2011, um 09:00 Uhr statt;

3.2. Bericht aus dem Stadtjugendring und vom Jugendforum

- Maïke Hoffmann informiert über die erste Sendung „Diskus“ auf dem Offenen Kanal sowie über den 12.08.2011 Tag der Jugend, auf dem Buga-Gelände (Einladung folgt noch);
- Frau Kanter verteilte im Vorfeld der Sitzung, als Tischvorlage, einen schriftlichen Bericht aus dem StadtJugendRing Magdeburg e. V. ;
- Sie ergänzt den Termin 01.09.2011, als Termin des Fachtages „Demokratische Intervention in den Spannungsfeldern Jugendarbeit und Schule“, eine Einladung wird noch verschickt;

4. Beschlussvorlagen

4.1. Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit DS0168/11

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache DS0168/11 - Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit mit einer kleinen Einführung ein;
- er informiert über den Antrag des GESO-Ausschusses, der besagt, dass sich für die Wahl neuer Sprecher/Sprecherräte keine Stadträtinnen und Stadträte stellen sollen;
- der Antrag liegt dem Juhi nicht vor, dennoch wird der Antrag intensiv diskutiert;
- Herr Schwenke, Herr Sprengkamp und Herr Krull sehen es gar nicht so, dass Stadträte nicht als Sprecher in der AG Gemeinwesenarbeit aktiv sein sollen, da sie als Vertreter ihres Vereines und nicht als Stadtrat dann dort tätig sind;
- sie bezeichnen es sogar als rechtlich nicht haltbar, dass der Stadtrat so einen Beschluss fassen könnte;

- Herr Nordmann weist darauf hin, dass eine Beteiligung in der GWA dadurch nicht ausgeschlossen ist nur die Sprecherfunktion;
- außerdem macht er darauf aufmerksam, dass er im Positionspapier (Anlage 2 der Drucksache) der AG Punkt 4 – Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - die Position 04 erweitern möchte, dass die Vergabe der GWA-Mittel nicht zu einem fixen Termin in den AG GWA abgestimmt werden sollte, sondern über das Jahr verteilt werden kann;
- Herr Schwenke ist der Auffassung, dass das Positionspapier durch die GWA-Arbeitsgruppen zusammengestellt wurde und nicht durch Anträge verändert werden kann;
- Herr Nordmann vertritt die Meinung, dass die Ausschüsse und der Stadtrat eben doch Änderungsanträge zur Drucksache stellen können;
- Frau Kanter stellt fest, dass die Anlage 2, das Positionspapier, nur den Stadträten nicht den anderen Juhi-Mitgliedern vorliegt;
- Herr Brüning macht den Vorschlag, dass die DS0168/11 - Entwicklung der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit – zurückgestellt wird;
- der Juhi stimmt dem zu, das Positionspapier wird verschickt und es erfolgt eine Klärung, ob eine Änderung des Positionspapiers hinsichtlich der Antragslage des GESO rechtlich haltbar ist;

4.2.	Förderung von Einrichtungen gemäß §§ 11 - 16 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2011	DS0181/11
------	--	-----------

- Frau Dr. Arnold bringt die Drucksache - Förderung von Einrichtungen gemäß §§ 11 - 16 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2011 – ein;
- Herr Krull fragt, warum die Summe der beantragten und maximaler Zuwendung des Trägers Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis Kinderhaus abweicht;
- außerdem wünscht Herr Krull eine Übersicht der Förderung von Trägern von Einrichtungen im Haushaltsjahr 2011 unter 25 TEUR;
- Frau Dr. Arnold schlägt vor, dass die Liste als Anlage der Niederschrift beigefügt wird;
- Frau Dr. Dutschko weist darauf hin, dass die Trägerbezeichnungen bei den Einrichtungen Tagelöhner und Brücke nicht korrekt sind;
- die richtigen Trägerbezeichnungen der lfd. Nr. 7, 17, 18 und 20 sind im Protokoll in der Übersicht der Einrichtungen (Beschlussvorschlag) bereits korrigiert;
- Herr Müller fragt, wie es gelingen kann, die Förderung der Einrichtungen gem. §§11-16 SGB VIII für das Jahr 2012 bereits im Rahmen der HH-Beratung 2012 zu behandeln und welche Maßnahmen geplant sind, um die AG 78 bei der Vorbereitung der Förderung im Jahr 2012 rechtzeitig zu beteiligen;
- Herr Schwenke informiert, dass der UA JHP der Drucksache so zugestimmt hat und der Juhi die Drucksache jedes Jahr so spät beschließt und jedes Jahr danach gefragt wird;
- es erfolgt eine Einzelabstimmung der Träger/Einrichtungen in der Drucksache

- Herr Nordmann stellt die DS0181/11 - Förderung von Einrichtungen gemäß §§ 11 - 16 SGB VIII für das Haushaltsjahr 2011 – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt die jeweils maximale Förderung für Einrichtungen im Haushaltsjahr 2011 und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des Beschlusses.

lfd. Nr.	RL	Träger/Einrichtung/Projekt 2011	beantragte Gesamtkosten in EUR	anerkannte Gesamtkosten in EUR	beantragte Zuwendung in EUR	max. Zuwendung in EUR
1	3.1	Aktion Musik, Gröninger Bad	131.033,15	131.033,15	114.883,34	114.883,34
2	3.1	Aktion Musik, Haus Thieberg	54.991,68	54.991,68	49.492,51	49.492,51
3	3.1	AWO – Spielmobil	80.709,74	80.709,74	72.638,77	72.638,77
4	3.1	Caritasverband, "Happy Station"	235.464,30	235.464,30	211.917,87	211.917,87
5	3.1	CVJM Magdeburg	146.261,69	146.261,69	131.635,52	131.635,52
6	3.1	DPWV, KJFE im Bürgerhaus	39.825,82	39.825,82	35.843,24	35.843,24
7	3.1	Die Brücke MD gGmbH KIK	158.215,27	158.215,27	142.350,00	142.350,00
8	3.1	DON-BOSCO-Zentrum	126.861,48	126.861,48	114.175,33	114.175,33
9	3.1	Ev. Kirchenkreis KNAST	145.856,78	145.856,78	131.271,10	131.271,10
10	3.1	Ev. Kirchenkreis St. Johannes	124.206,18	124.206,18	110.542,66	110.542,66
11	3.1	fjp-media, die zone	155.702,43	155.702,43	135.581,30	135.581,30
12	3.1	IB Rolle 23	114.855,65	114.855,65	100.099,65	100.099,65
13	3.1	Junge Humanisten Bürgerhaus Kannenstieg	131.955,24	131.955,24	116.180,24	116.180,24
14	3.1	Junge Humanisten Rothensee	67.748,08	67.748,08	60.973,00	60.973,00
15	3.1	Sportjugend – Spielmobil	115.931,63	115.931,63	104.338,47	104.338,47
16	3.1	Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannes Kinderhaus	121.417,31	121.417,31	109.275,58	104.955,58
17	3.2	PSW GmbH Tagelöhner	122.227,31	122.227,31	110.004,58	110.004,58
18	3.2	Die Brücke gGmbH Werkstatt	109.378,05	109.378,05	98.400,00	98.400,00
19	3.2	Ev. Kirchenkreis Werkstatt	97.839,58	97.839,58	88.055,62	88.055,62
20	3.3	Die Brücke gGmbH Familienzentrum	120.976,82	120.976,82	88.150,00	88.150,00
Summe						2.121.488,78

Die Einrichtungen „HOT“ und „Jugendwerkstatt“, die sich zum Zeitpunkt der Drucksachenerstellung in Trägerschaft der BAJ Magdeburg GmbH befinden, sind in dieser Drucksache nicht Bestandteil, da der Träger einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt hat. Seitdem dem Jugendamt der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens vorliegt, wurden die Auszahlungen für die beiden Einrichtungen auf monatliche Zahlungsweise umgestellt. Diese monatliche Auszahlung wird so lange erfolgen, wie der Betrieb der beiden Einrichtungen über die BAJ Magdeburg GmbH oder einen gestellten Insolvenzverwalter mit einer gesicherten fachlichen Arbeit erfolgt. Zur Ausreichung der Fördermittel für die genannten Einrichtungen und zum Sachverhalt der Trägernachfolge wird eine gesonderte Drucksache zur Beschlussfassung vorgelegt.

lfd. Nr.	RL	Träger/Einrichtung/Projekt 2011	max. Zuwendung in EUR	Beschlussnummer	Abstimm-ergebnis
1	3.1	Aktion Musik, Gröninger Bad	114.883,34	Juhi163-022 (V)11	12/0/0
2	3.1	Aktion Musik, Haus Thieberg	49.492,51	Juhi164-022 (V)11	12/0/0
3	3.1	AWO – Spielmobil ①	72.638,77	Juhi165-022 (V)11	11/0/0
4	3.1	Caritasverband, "Happy Station" ②	211.917,87	Juhi166-022 (V)11	11/0/0
5	3.1	CVJM Magdeburg	131.635,52	Juhi167-022 (V)11	12/0/0
6	3.1	DPWV, KJFE im Bürgerhaus ③	35.843,24	Juhi168-022 (V)11	11/0/0
7	3.1	Die Brücke MD gGmbH KIK	142.350,00	Juhi169-022 (V)11	12/0/0

lfd. Nr.	RL	Träger/Einrichtung/Projekt 2011	max. Zuwendung in EUR	Beschlussnummer	Abstimm- ergebnis
8	3.1	DON-BOSCO-Zentrum	114.175,33	Juhi170-022 (V)11	12/0/0
9	3.1	Ev. Kirchenkreis KNAST ④	131.271,10	Juhi171-022 (V)11	11/0/0
10	3.1	Ev. Kirchenkreis St. Johannes ④	110.542,66	Juhi172-022 (V)11	11/0/0
11	3.1	fjp-media, die zone	135.581,30	Juhi173-022 (V)11	12/0/0
12	3.1	IB Rolle 23 ⑤	100.099,65	Juhi174-022 (V)11	11/0/0
13	3.1	Junge Humanisten Bürgerhaus Kannenstieg	116.180,24	Juhi175-022 (V)11	12/0/0
14	3.1	Junge Humanisten Rothensee	60.973,00	Juhi176-022 (V)11	12/0/0
15	3.1	Sportjugend – Spielmobil	104.338,47	Juhi177-022 (V)11	12/0/0
16	3.1	Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis Kinderhaus ④	104.955,58	Juhi178-022 (V)11	11/0/0
17	3.2	PSW GmbH Tagelöhner	110.004,58	Juhi179-022 (V)11	12/0/0
18	3.2	Die Brücke gGmbH Werkstatt	98.400,00	Juhi180-022 (V)11	12/0/0
19	3.2	Ev. Kirchenkreis Werkstatt ④	88.055,62	Juhi181-022 (V)11	11/0/0
20	3.3	Die Brücke gGmbH Familienzentrum	88.150,00	Juhi182-022 (V)11	12/0/0
		Summe	2.121.488,78		

- ① Herr Grote erklärt sein Mitwirkungsverbot und zieht sich in den Zuschauerraum zurück
- ② Frau Friedrichsen erklärt ihr Mitwirkungsverbot und zieht sich in den Zuschauerraum zurück
- ③ Frau Dr. Dutschko erklärt ihr Mitwirkungsverbot und zieht sich in den Zuschauerraum zurück
- ④ Frau Tietze erklärt ihr Mitwirkungsverbot und zieht sich in den Zuschauerraum zurück
- ⑤ Frau Wollny erklärt ihr Mitwirkungsverbot und zieht sich in den Zuschauerraum zurück

5. Anträge

5.1. Anträge aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung

- es liegen keine Anträge aus dem Unterausschuss JHP vor;

5.2. Haushaltsplan 2011

DS0414/10/35

5.2.1. Haushaltsplan 2011 - Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket

S0130/11

- Herr Müller bringt den Antrag seiner Fraktion ein;
- er informiert, dass der Antrag eigentlich überholt ist, aber die Stellungnahme der Verwaltung korrekt ist und dieser Antrag auch weiterhin Bestand haben sollte;
- Herr Brink, Amt 50, erläutert den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes, der sich mit der Änderung des SGB II ergeben hat;
- er informiert dass es insgesamt 6700 Anträge vorliegen und ca. 20 % davon bearbeitet sind;
- es erfolgen keine Nachfragen;

- Herr Nordmann stellt den Änderungsantrag DS0414/10/35 – Haushaltsplan 2011 – Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Stadtrat spricht sich dafür aus, die Ausreichung der Leistung aus dem Bildungsteilhabepaket für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien und Familien, die Kinderzuschlag erhalten, in eigener Regie zu übernehmen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich mit der Bundesagentur für Arbeit über die dafür notwendigen Konditionen ins Benehmen zu setzen.
2. Die Leistungen aus dem Teilhabepaket sollen mit den bereits durch die Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen des Magdeburg-Passes erbrachten Leistungen koordiniert werden. Gegebenenfalls frei werdende Mittel sollen nicht verloren gehen, sondern für die Erweiterung sozialer Leistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt an anderer Stelle eingesetzt werden.
3. Über die Umsetzung des Teilhabepaketes soll zeitnah nach dessen Einführung und über erste Erfahrungen bis zur Sommerpause im Jugendhilfeausschuss und in den Ausschüssen Gesundheit und Soziales, Bildung, Schule, Sport und Familie und Gleichstellung berichtet werden.

**Beschlusnummer Juh183- 022 (V)11
Abstimmergebnis 9/0/3**

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0130/11 - Haushaltsplan 2011 – Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket – zur Kenntnis;

5.3.	Abzweigung von Kindergeld verhältnismäßig gestalten Beschlusspunkt 1-3 Einzelabstimmung	A0032/11
5.3.1.	Abzweigung von Kindergeld verhältnismäßig gestalten	S0123/11

- Herr Müller informiert, dass der Antrag im Ausschuss für Familie und Gleichstellung sehr lang und ausführlich beraten wurde und er heute erst der Verwaltung die Möglichkeit zur Einbringung der Stellungnahme geben möchte;
- Frau Bösche, Amt 50, bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein, hebt die wichtigsten Punkte der Stellungnahme hervor und versucht deutlich zu machen, dass die Aufforderungen des Antrages nur bedingt umgesetzt werden können;
- auf die Familienkassen kann die Stadt keinen Einfluss nehmen;
- Herr Brüning - Kinder mit Behinderung haben einen Rechtsanspruch, manche Eltern können jedoch nicht den gesamten Aufwand erbringen;
- gemäß § 74 EStG ist eine Abzweigung möglich, wenn die Stadt die Kosten mit trägt;
- z. Z. gibt es 68 offene Fälle und insgesamt 136 Fälle, wo eine Abzweigung erfolgt;
- ob das Kindergeld weiter gezahlt wird oder nicht, trifft die Familienkasse, d. h. die Stadt handelt nicht allein;
- alle Landkreise um Magdeburg sind angehalten, so mit dem Geld umzugehen, wie es der Gesetzgeber verlangt;

- es folgt eine ausführliche Diskussion, auch dazu, ob nun im Falle der Ablehnung einer Abzweigung durch die Familienkasse auf Klagen verzichtet werden kann (2. Punkt des Antrages)
- Herr Schwenke schlägt vor, die 3 Punkte des Antrages einzeln abzustimmen;
- Herr Nordmann stellt die 3 Beschlusspunkte des Antrages A0032/11 - Abzweigung von Kindergeld verhältnismäßig gestalten – zur Abstimmung:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

1. Anträge auf Abzweigung des Kindergeldes von behinderten Kindern über 25 Jahre an den Grundsicherungsträger nur in wirklich begründeten Fällen zu stellen.

**Beschlusnummer Juh184- 022 (V)11
Abstimmergebnis 12/0/0**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

2. im Falle der Ablehnung einer Abzweigung durch die Familienkassen auf Klagen zu verzichten.

**Beschlusnummer Juh185- 022 (V)11
Abstimmergebnis 2/3/7 abgelehnt**

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert,

3. die Familien mit behinderten Angehörigen, die ihre Kraft dringend für die Pflege und Betreuung ihrer Angehörigen benötigen, bei der Bewältigung bürokratischer Verfahren und Forderungen besser zu unterstützen.

**Beschlusnummer Juh186- 022 (V)11
Abstimmergebnis 12/0/0**

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung S0123/11 - Abzweigung von Kindergeld verhältnismäßig gestalten – zur Kenntnis;

5.4.	Gedenken an die Geschwister Scholl	A0034/11
5.4.1.	Gedenken an die Geschwister Scholl	A0034/11/1
5.4.2.	Gedenken an Geschwister Scholl	A0034/11/2
5.4.3.	Gedenken an die Geschwister Scholl	S0113/11

- Herr Dr. Dürre, Kulturbüro, bringt die Stellungnahme kurz ein;
- er weist auf die angebrachten Gedenktafeln im Geschwister-Scholl-Park hin sowie auf angestrebte Kontakte zu Einrichtungen;
- der Juhi sieht keinen weiteren Diskussionsbedarf;

- Herr Nordmann stellt den Antrag und deren Änderungsanträge - Gedenken an die Geschwister Scholl zur Abstimmung:

A0034/11 - Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

1. die an den Eingängen zum Geschwister-Scholl-Park angebrachten Namenstafeln zu Ehren der Geschwister Sophie und Hans Scholl so aufzuarbeiten und ggf. auch so umzustellen, dass sie besser wahrgenommen werden können und im Rahmen einer Gedenkveranstaltung zum 70. Jahrestag der Hinrichtung der Geschwister am 22.02.2013 „eingeweiht“ werden können.
2. mit dieser Gedenkveranstaltung im Geschwister–Scholl-Park eine Themenwoche zu eröffnen, in welcher sich die städtischen Kultureinrichtungen und andere Akteure in verschiedensten Veranstaltungen mit dem Thema „Innerdeutscher Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ und „Zivilcourage“ auseinandersetzen.
3. die Schülerinnen und Schüler der Magdeburger Schulen, insbesondere auch diejenigen Schulen, die sich an dem Projekt „Schulen ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beteiligen und die Hochschulen der Stadt frühzeitig auf diesen Jahrestag hinzuweisen und zu motivieren, im Rahmen einer interaktiven und medialen Ausstellung ihre Auseinandersetzung mit den Themen „Innerdeutscher Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ und „Zivilcourage“ vorzustellen.

Beschlusnummer Juhi187- 022 (V)11
Abstimmergebnis 12/0/0

A0034/11/1Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlusspunkt 2 wird wie folgt ergänzt:

mit dieser Gedenkveranstaltung im Geschwister–Scholl-Park eine Themenwoche zu eröffnen, in welcher sich die städtischen Kultureinrichtungen und andere Akteure in verschiedensten Veranstaltungen mit dem Thema „Innerdeutscher Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ und „Zivilcourage“ auseinandersetzen. Insbesondere die Geschwister-Scholl-Straße und das Geschwister-Scholl-Gymnasium sollen als Veranstaltungsorte innerhalb dieser Themenwoche einbezogen werden.

Beschlusnummer Juhi188- 022 (V)11
Abstimmergebnis 12/0/0

A0034/11/2 - Der Stadtrat möge beschließen:

a) Punkt 2 wird wie folgt ergänzt:

Dabei sollten insbesondere die Stadtbibliothek und die Volkshochschule eine Vorreiterrolle übernehmen, indem bspw. Lesungen/Veranstaltungen mit Geschwister Scholl-Preisträgern organisiert werden.

b) Punkt 3 wird wie folgt ergänzt:

Dabei ist nach Möglichkeit in Kooperation mit der Weiße Rose Stiftung e. V. eine der bislang 3 bundesweit verfügbaren Wanderausstellungen¹ zu Ehren und Gedenken an die Geschwister Scholl zu berücksichtigen und in die Themenwoche mit einzubeziehen.

Des Weiteren sind die Landeszentrale für politische Bildung und potentielle Sponsoren als Unterstützer zu gewinnen.

Der Antrag ist neben dem bereits beantragten Kulturausschuss auch in den Jugendhilfeausschuss und den Ausschuss für Bildung, Schule, Sport zu überweisen.

**Beschlusnummer Juhi189- 022 (V)11
Abstimmergebnis 12/0/0**

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung S0113/11- Gedenken an die Geschwister Scholl - zur Kenntnis;

5.5.	Kosten für Kinderbetreuung	A0052/11
5.5.1.	Kosten für Kinderbetreuung	S0116/11

- Herr Dr. Klaus bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein;
- am 28.06.11 fand die Veranstaltung „Dialog Kita“ mit dem Herrn Minister Bischoff statt, dazu wurde in der heutigen VS zitiert;
- es gab keine konkretisierenden Antworten zur zeitlichen Perspektive, zur Ganztagsbetreuung, zu Kosten der Akademisierung der Erziehungsberufe;
- es liegt kein Gesetzentwurf vor, die 30 Mio. EUR Grenzmarke zur Gesetzesänderung wurde avisiert mit der Priorität: 1. Ganztagsbetreuung, 2. Betreuungsschlüssel und 3. Leiterinnenstunden;
- Herr Giefers bemängelt den letzten Halbsatz des Antrages „.... und keine Benachteiligung der berufstätigen Bevölkerung eintritt“ an und würde diesen als Änderungsantrag streichen;
- Herr Nordmann stellt den Änderungsantrag und den Antrag in der veränderten Form zur Abstimmung:

Änderungsantrag A0052/11/1 – Kosten für Kinderbetreuung

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, im ersten Satz des Antrages A0052/11 „.... und keine Benachteiligung der berufstätigen Bevölkerung eintritt“ zu streichen.

**Beschlusnummer Juhi190- 022 (V)11
Abstimmergebnis 9/0/3**

Antrag A0052/11 – Kosten für Kinderbetreuung in der geänderten Form

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich frühzeitig dafür einzusetzen, dass aus der geplanten Änderung der Kinderbetreuung im Land Sachsen-Anhalt keine zusätzlichen Kosten für die Landeshauptstadt Magdeburg erwachsen und keine Benachteiligung der berufstätigen Bevölkerung eintritt.

Der Antrag soll im FuG, Juhi, FG und VW beraten werden.

**Beschlusnummer Juhi191- 022 (V)11
Abstimmergebnis 7/0/5**

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung S0116/11 – Kosten für Kinderbetreuung – zur Kenntnis;

5.6.	Öffnung von Schuleinzugsbereichen	A0058/11
5.6.1.	Öffnung von Schuleinzugsbereichen	A0058/11/1
5.6.2.	Öffnung von Schuleinzugsbereichen	S0124/11

- Herr Schwenke bringt den interfraktionellen Antrag, Herr Müller den Änderungsantrag ein;
- beide sind über die Stellungnahme der Verwaltung verwundert, da der Oberbürgermeister eigentlich kein Problem mit der Öffnung der Schuleinzugsbereiche äußerte;
- Herr Krüger, FB 40, bringt die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung ein;
- er geht insbesondere noch einmal auf die Sanierung der Schulstandorte als wichtige Position in den Betrachtungen ein;
- es folgt eine eingehende Diskussion zu beiden Anträgen;
- die Mehrheit des Juhi spricht sich für die Öffnung der Schuleinzugsbereiche aus;
- Herr Giefers schlägt vor, den vierten Absatz des Änderungsantrages zu streichen;
- Herr Nordmann weist darauf hin, dass er die Öffnung der Schuleinzugsbereiche für nicht sinnvoll hält. Die Ausführungen von Herrn Krüger haben noch einmal verdeutlicht, dass die Planbarkeit für die Landeshauptstadt mit der Öffnung der Schuleinzugsbereiche nicht mehr gegeben ist. Außerdem müssten die Kosten für zukünftige Schulsanierungen ausschließlich durch die LH MD aufgebracht werden, was illusorisch ist. Wer das eine fordert darf das andere nicht verschweigen. Im Sinne der Interessen der LH MD rät Herr Nordmann von einer Öffnung der Schulbezirke dringend ab.
- Herr Nordmann stellt die Änderung zum Änderungsantrag A0058/11/1 - Öffnung von Schuleinzugsbereichen – den Änderungsantrag und den Antrag A0058/11 zur Abstimmung:

Änderungsantrag A0058/11/1/1 zum Änderungsantrag A0058/11/1

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt den Änderungsantrag A0058/11/1 ohne den vierten Absatz. Der vierte Absatz: „Vor der Umsetzung jeder Schulform ausreichend ist.“ wird gestrichen.

Beschlusnummer Juhi192- 022 (V)11
Abstimmergebnis 9/2/1

Änderungsantrag A0058/11/1 in der geänderten Form:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ab dem Schuljahr 2012/13 die den Schulträgern seitens der Landesgesetzgebung (SchulG LSA) eingeräumte Möglichkeit des Verzichts der Festlegung von Schuleinzugsbereichen auch für Grund- und Sekundarschulen und andere allgemeinbildenden Schulen der Stadt Magdeburg umzusetzen und dem Stadtrat dazu eine entsprechende Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dabei soll, dem Grundsatz -kurze Beine kurze Wege- folgend, mindestens für Grundschulen gewährleistet sein, dass Kinder, die im näheren Umfeld einer Grundschule wohnen, keine weiteren Wege als bisher unfreiwillig in Kauf genommen werden müssen.

Für die Absicherung der Schülerbeförderung muss wie bei den Gymnasien auch für alle anderen Schulen gelten, dass jede gewählte Schule als nächstgelegene Schule des Bildungsganges zählt, so dass durch die Wahl der Schule keine Beförderungskosten auf die Eltern zu kommen.

Das Vorhaben soll mit den Schulkollegien, dem Stadtelternrat und dem Stadtschülerrat vor der Erstellung der Drucksache beraten werden.

Beschlusnummer Juhi193- 022 (V)11
Abstimmergebnis 9/2/1

Antrag A0058/11

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ab dem Schuljahr 2012/13 die den Schulträgern seitens der Landesgesetzgebung (SchulG LSA) eingeräumte Möglichkeit des Verzichts der Festlegung von Schuleinzugsbereichen auch für Grund- und Sekundarschulen und andere allgemeinbildenden Schulen der Stadt Magdeburg umzusetzen und dem Stadtrat dazu eine entsprechende Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der OB wird weiterhin beauftragt, auf der Grundlage der Gesetzeslage dafür Sorge zu tragen, dass den Schulen die größtmögliche Autonomie zugestanden wird.

Beschlusnummer Juhi194- 022 (V)11
Abstimmergebnis 10/2/0

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme der Verwaltung S0124/11 –Öffnung von Schuleinzugsbereichen – zur Kenntnis;
- Herr Sprengkamp verlässt die Juhi-Sitzung (11 Mitglieder);

6. Informationen
6.1. Subsidiarität

I0133/11

-
- Herr Giefers meldet sich zuerst zu Wort, er vertritt den Standpunkt, dass die Verwaltung den Antrag nicht umgesetzt hat und die Information unbefriedigend ist;
 - Frau Ponitka fragt, warum die Weiberkiste nicht mit aufgeführt ist;
 - sie findet sich auch nicht als geschlechtsspezifische Angebot in der KJH Weizengrund;
 - Frau Dr. Arnold informiert, dass es sich um einen Übertragungsfehler handelt;
 - in Zukunft soll darauf geachtet werden, dass die Bezeichnung Weizengrund/Weiberkiste als Einrichtung mit geschlechtsspezifischen Charakter aufgeführt wird;
 - Frau Kanter stellt Anfragen zur Finanzierung Barleber See, zum Fundus u. w. zur Information, die Herr Dr. Klaus beantwortet;
 - Herr Brüning und Herr Dr. Klaus gehen noch einmal auf grundsätzliche und inhaltliche Bedingungen ein, die bei der Umsetzung des Antrages sowie bei der Übertragung von Einrichtungen zu beachten sind, welche ausführlich in der Information erläutert sind;
 - in der rechtlichen Bewertung entspricht der Antrag nicht dem „Subsidiaritätsprinzip“ des § 4 (2) SGB VIII, sondern folgt einer Neuordnung und Vergabe kommunal erbrachter Jugendhilfeleistungen;
 - es folgt eine ausgiebige Diskussion, zur erwarteten Tiefe der Antragsprüfung;
 - Herr Nordmann stellt folgende Feststellung zusammen:
 - o der Jugendhilfeausschuss nimmt die Info zur Kenntnis
 - o er äußert seinen Unmut zur Information
 - o der Auftrag an die Verwaltung wurde nicht vollständig umgesetzt
 - o Punkt 1 des Antrages ist nicht erfüllt
 - o Punkt 2 des Antrages ist nur zum Teil erfüllt
 - o das Jugendamt soll gucken, inwieweit die Listen ergänzt werden müssen und dem Juhi erneut vorlegen

6.2. Bericht zur Jugendkriminalität

-
- den Juhi-Mitgliedern liegt eine PowerPoint-Präsentation zur Entwicklung der Jugendkriminalität in der Stadt Magdeburg aus Sicht der Polizei 2008 bis 2010 vor;
 - Herr Verständig, Polizeirevier Magdeburg, stellt die Statistik ausführlich vor;
 - der Juhi bittet darum, die Entwicklung der Jugendkriminalität weiterhin jährlich vorgestellt zu bekommen;
 - Herr Giefers verlässt die Juhi-Sitzung (10 Juhi-Mitglieder);

6.3. Information zum Positionspapier zur Überarbeitung der FRL im Leistungsbereich §§ 11-16 SGB VIII

- Frau Ockert verlässt die Juhi-Sitzung (9 Mitglieder);
- den Juhi-Mitgliedern liegen vor:
 - o ein Positionspapier zur Überarbeitung der Fachförderrichtlinie des Jugendamtes zur Gewährung von Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe
 - o Anlage 1 - Förderschwerpunkte/-prioritäten
 - o Anlage 2 - Vorgaben zur Erstellung einer Konzeption
 - o Anlage 3 - Vorgaben zur Erstellung eines Sachberichtes
 - o Überarbeitung der Finanzierungsrichtlinie Leistungsbereich §§ 11 bis 16 SGB VIII
 - o erste Stellungnahme zur Überarbeitung der Fachförderrichtlinie der Arbeitsgruppe Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
 - o Stellungnahme, Vorschläge zur Überarbeitung der Fachförderrichtlinie des SJR
- Frau Dr. Arnold bringt das Material der Verwaltung des Jugendamtes ein;
- dem UA wurde das Material am 31.05. und der AG Jugendarbeit am 23.06.2011 vorgestellt;
- sie gibt die beabsichtigte Zeitschiene bekannt:
 - bis Ende 2011 Erarbeitung der FRL
 - bis April 2012 Bestätigung der DS im JHA
 - bis August 2012 Erarbeitung eines Pflichtenheftes
 - ggf. Definition einer Übergangsphase ohne neue Software
 - Zielstellung: voraussichtliches Inkrafttreten der FRL am 01.01.2013
 - Übergangsfristen in der Antragsstellung sind nötig
 - Prüfung von Möglichkeiten einer elektronischen Antragstellung
- Frau Kanter weist darauf hin, dass für die freien Träger eine neue Förderrichtlinie von enormer Bedeutung ist, und dass AG und SJR schon seit langer Zeit Ideen und Vorschläge zur FRL eingereicht haben, beide Stellungnahmen liegen den Mitgliedern vor;
- Herr Schwenke schlägt vor, einerseits, um den straffen Zeitplan zur Erarbeitung der FRL einhalten zu können sowie in einer paritätischen, partnerschaftlichen Arbeitsform zum Zwecke der Erarbeitung, Beteiligung und Mitsprache einen zeitweiligen, thematischen Unterausschuss gemäß Satzung des JA zur Erarbeitung der Fachförderrichtlinie zu bilden;
- die Verwaltung wird einen Vorschlag zur Bildung eines thematischen, zeitweiligen UA zur nächsten Juhi-Sitzung vorbereiten;
- Herr Nordmann findet den Vorschlag gut und stellt diesen zur Abstimmung:

Der Jugendhilfeausschuss gründet gemäß § 7 (6) der Satzung des Jugendamtes einen thematischen/speziellen, zeitlich befristeten Unterausschuss zur Erstellung eines Arbeitsentwurfes zur Fachförderrichtlinie des Jugendamtes zur Gewährung von Zuwendungen an freie Träger der Jugendhilfe gemäß §§ 11 bis 16 SGB VIII .

Beschlusnummer Juhi195- 022 (V)11
Abstimmergebnis 9/0/0

7. Verschiedenes

- Frau Kronfoth weist erneut darauf hin, dass die Ausweisung behindertengerechter Zugänge in Kitas im Kita-Portal noch nicht vorliegt;
- Herr Dr. Klaus ist der Auffassung, dass die Verwaltung dies gem. konkretisierten Auftrag des Juhi (tabellarische Darstellung, keine Einprogrammierung in Software) bereits eingearbeitet hat, der entsprechende Link - Barrierefreier Zugang in Kindertagesstätten – wird den Juhi-Mitgliedern zugesandt;
- Frau Ponitka informiert über das Magdeburger Netzwerk für Alleinerziehende KOSIMA und lädt ein zum nächsten Termin am 21.09.2011 um 16:00 Uhr;
- Herr Nordmann stellt die Nichtöffentlichkeit her;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Sven Nordmann
Vorsitzender*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*